

Steuerung von 120.000 Sendungen/ Jahr mit V-Log

Den Überblick behalten

Fronius, Technologieführer bei Batterie-, Schweißgeräten und Solarelektronik, steuert seinen gesamten Versand aus einem 34.000 m² großen Logistikzentrum in Sattledt bei Wels. Eine zentrale Rolle beim Produktversand in 150 Länder spielt die Versandsoftware „V-Log“ des deutschen Softwarespezialisten MHP.



Seit Herbst 2006 beliefert Fronius alle Kunden aus diesem 34.000 m² großen Logistikzentrum in Sattledt bei Wels

Fotos: MHP

Schon vor dem Bau des neuen Logistikzentrums prüfte ein Projektteam 2005 die angebotenen Softwarelösungen. Die neue Software musste die vorhandenen frachtführerspezifischen Lösungen durch eine einheitliche Lösung ersetzen und sich nahtlos in die vorhandene ERP-Basislösung von Baan einpassen. Dazu gehörte der direkte Datenaustausch in beide Richtungen. Die Versandsoftware muss die Empfängerdaten ebenso wie die für den Versand wichtigen Daten der Produkte aus dem Baan-System übernehmen und umgekehrt die Tracking-Nummer jeder Sendung wieder zurückgeben. Dass die neue Versandlösung alle Frachtpapiere für alle Frachtführer mit möglichst wenigen manuellen Ergänzungen erstellen sollte, war selbstverständlich.

Flexible Anpassung gefordert

Das Projektteam unter Leitung von Martin Duftschmid entschied sich bald für „V-Log“: „Schon bei der Installation, der Anpassung und der Erweiterung zeigte sich, dass wir

den richtigen Partner gefunden hatten. Der Hersteller reagierte sehr schnell und kompetent, so dass wir das Programm rasch einsetzen konnten.“ Wichtige individuelle Anpassungen betrafen Textbausteine, die für einzelne Frachtführer angelegt sind. Damit lassen sich auch komplexere Angaben zu Zoll- oder Rechtsfragen gemäß den Vorgaben der Geschäftspartner in den Frachtpapieren machen. Schließlich kamen mit TNT, UPS und DHL weitere Frachtführer hinzu. Künftig sind mit der kontinuierlichen Zunahme des Sendungsaufkommens mindestens noch zwei weitere Frachtführer nötig. „V-Log“ wird mittlerweile auch an einem weiteren Standort für den Versand genutzt.

Zentrale Forderungen erfüllt

Aktuell wickelt „V-Log“ alle Frachten für Dachser, DPD, Schenker, Gebrüder Weiss, RailCargo, TNT, UPS, DHL und die freien Spediteure

ab. Damit sind alle Frachtführer erfasst und jeder erhält die Frachtpapiere nach seinen Vorgaben – für RailCargo jetzt ohne Schreibmaschineneinsatz. Die Tracking-Nummer jeder Sendung ist im Baan-ERP-System abrufbar. Die zentralen funktionalen Forderungen sind damit erfüllt.

„V-Log“ kommt ab dem Versandauftragsstatus „Vollständig“ im ERP-System Baan zum Tragen. Der Lieferschein geht in den Versand, wo die Ware kommissioniert und verpackt wird. Ist der Auftrag vollständig, werden die Daten vom ERP-System für „V-Log“ bereitgestellt. Ab diesem Zeitpunkt können die Frachtpapiere in „V-Log“ erstellt und die Daten digital direkt an den jeweiligen Frachtführer übermittelt werden. Bei DPD wird der Labeldruck lediglich durch Scan des Barcodes angestoßen und ist somit nahezu voll automatisiert.

Weitere Abläufe vereinfacht

Grundsätzlich muss das Versandprogramm schnell arbeiten – auch dann, wenn die Sendungszahl Spitzenwerte erreicht. Martin Duftschmid: „Besonders deutlich ist der Zeitgewinn bei Dachser. Hier erstellen wir die Sendungspapiere etwa zehn Mal schneller.“ Seit 2005 ist die Anzahl der Sendungen um etwa 20 bis 30 % gestiegen. Dank „V-Log“ kann das 20-köpfige Versandteam dies ohne zusätzliches Personal bewältigen. Er sieht vier Vorteile als besonders wesentlich: Die Zeitersparnis und Fehlervermeidung durch den direkten Datenaustausch mit dem ERP-Programm, den digitalen Datenaustausch mit den Spediteuren, eine Lösung und ein Ansprechpartner für alle Frachtführer sowie professionelle Frachtpapiere mit Barcode.

www.mhp-net.de



An fünf Kommissionierstationen erstellt „V-Log“ die Papiere für jede Sendung